

Narbe

Ich hab da eine Narbe,
Du fragst mich, woher?
Ich sage nichts,
Weil ich lieber verwehr.

Ich hab da eine Narbe,
Ich sag dir woher.
Manchmal ist das Schweigen
doppelt so schwer.

Auch Du brichst Dein Schweigen
Und zeigst mir deine,
Woraufhin ich fürchterlich weine.

Narben sind sichtbar,
Wir tragen sie auf der Haut.
Mal sind sie leiser,
mal sind sie laut.

Sie verbinden,
Sie erinnern,
Sie wühlen auf.
Und am Ende tragen wir sie mit Stolz
und machen Glitzer drauf.

P.Art.ULA

©

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)